

# **„Chancengleichheit von Anfang an? Ein Blick auf die Datenlage“, Untersuchungen des KJGD 2016/2017**

---

**Sandra Gottschalk / Dr. Christian Friedrich**

Dezernat G 2: Gesundheitsberichterstattung & Infektionsschutz  
Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz,  
Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG)

**A. WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND**

**B. METHODIK**

**C. ERGEBNISSE**

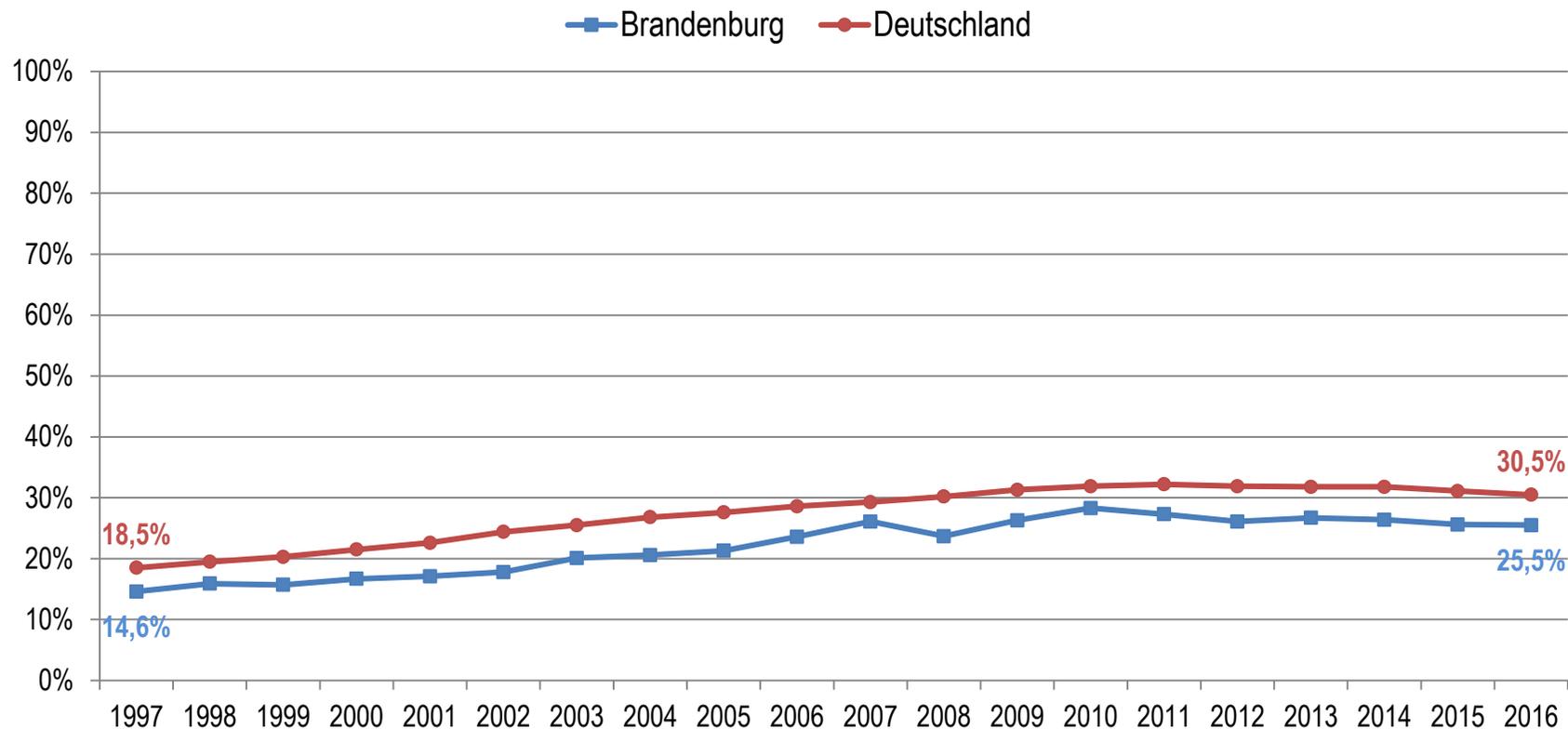
**D. ZUSAMMENFASSUNG, FAZIT & AUSBLICK**

- Muttermilch ist „**best personal medicine for the child**“ [Lancet et al., 2016]
- Große kurz- und langfristige gesundheitliche **Vorteile für das Kind**:
  - Geringere Morbidität u. Mortalität von Infektionserkrankungen (Durchfall, Atemwegserkrankungen, Otitis media)
  - Abnahme der SID-Fälle um 36 %
  - Geringeres Adipositasrisiko
  - Geringere Inzidenz des Auftretens von Leukämien im Kindesalter
- Gesundheitliche Vorteil für die Mutter:
  - Schnellere Rückbildung der Gebärmutter
  - Senkung des Risikos für Brust- u. Eierstockkrebs
- Die Stilldauer in Deutschland und vielen anderen Ländern ist kürzer als von WHO und UNICEF empfohlen.

- Die Sectio-Rate in Deutschland liegt deutlich über dem europäischen Median (31,3 % vs. 25,2 % aller entbundenen Frauen).
- Medizinisch notwendig ist lediglich eine Kaiserschnitttrate von bis zu 10 %. [Quelle: WHO, 1985]
- Die Stillrate nach Kaiserschnitt liegt deutlich unter der Rate von Neugeborenen nach Normalgeburt [Lutz et al, 2006; Qiu et al., 2008]
  - 89 % der Neugeborenen nach Normalgeburt werden gestillt, nach Kaiserschnitt sind es nur 52 % [Stöckler, 2008, S.16].
- **Gesundheitliche Folgen:**
  - Erhöhtes Erkrankungsrisiko des Neugeborenen unter Sectio-Geburt für Diabetes Typ I u. Asthma [Cardwell et al., 2008; Thavagnanam et al., 2008] sowie Entwicklungsverzögerungen.

# Kaiserschnittraten im Land BB, im Trend

## Kaiserschnittraten\* im Vergleich und im 20-Jahres-Trend, in %

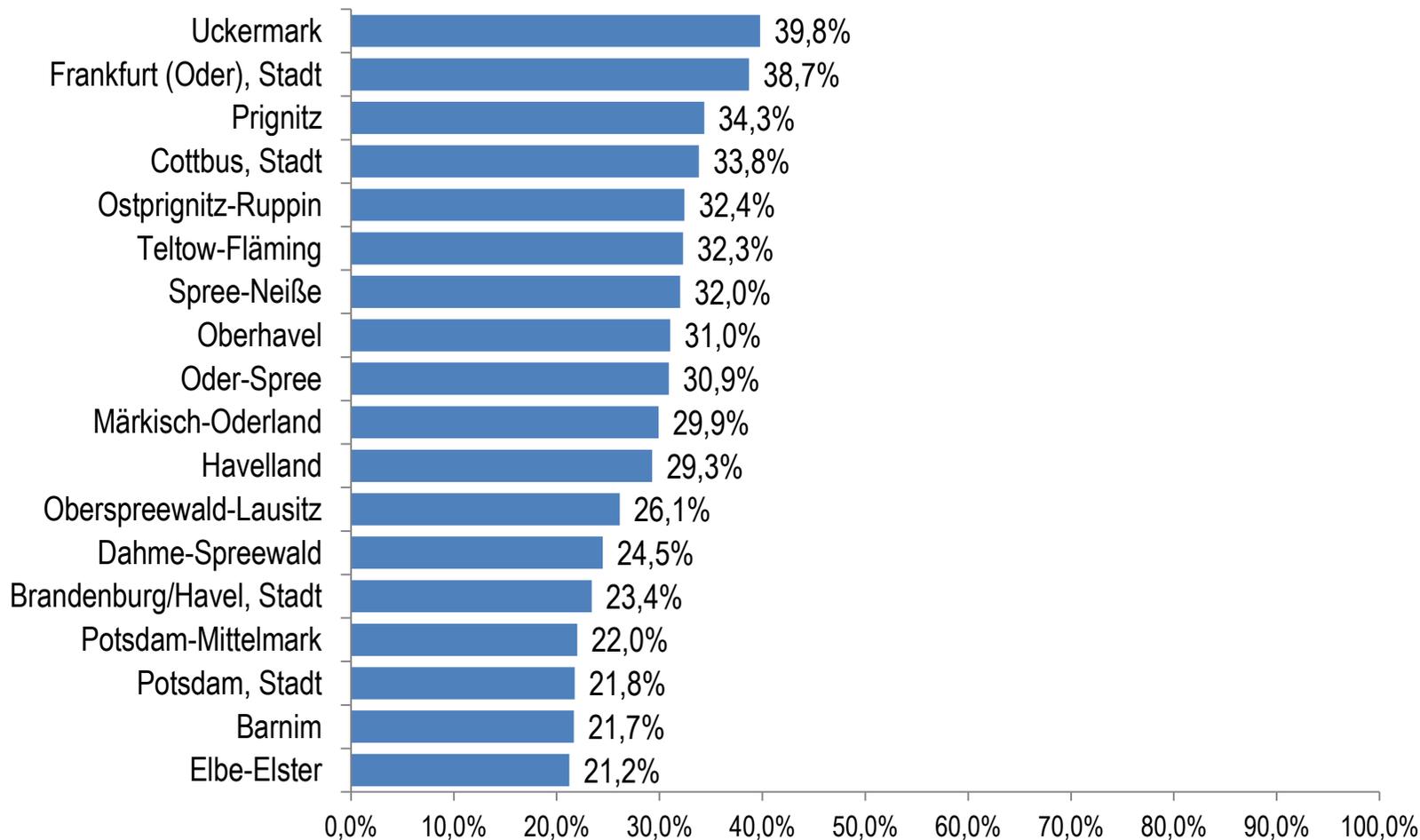


Quelle: [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de), (Abruf: 20.10.2017)

\* Zu den Entbindungen mit Komplikationen zählen auch die Entbindungen durch Zangengeburt, Vakuumextraktion und Kaiserschnitt, bei denen Komplikationen entstanden sind. Dadurch sind Mehrfacherfassungen möglich.  
Ab dem Jahr 2005 werden Angaben zu Krankenhausentbindungen mit Komplikationen sowie wegen Fehlgeburt behandelter Frauen nicht mehr im Rahmen der Krankenhausgrunddaten erhoben. Der Nachweis der verschiedenen Komplikationen bei Entbindungen erfolgt in den Diagnosedaten der Krankenhäuser nach ICD-10.

# Kaiserschnittraten in Brandenburg

## Kaiserschnittrate nach Kreisen und kreisfreien Städten in Brandenburg 2013, in %



Quelle: [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de), (Abruf: 20.10.2017)

**A. WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND**

**B. METHODIK**

**C. ERGEBNISSE**

**D. ZUSAMMENFASSUNG, FAZIT & AUSBLICK**

- Seit 2015 wird in den kinderärztlichen Untersuchungen der Brandenburger Einschulungskinder durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst auch das Stillverhalten in der **Anamnese retrospektiv** erfasst:
- Wie lange wurde ihr Kind **ausschließlich** gestillt:
  - nicht gestillt
  - unter 2 Monate
  - 2 bis unter 4 Monate
  - 4 bis unter 6 Monate
  - 6 Monate und länger

**A. WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND**

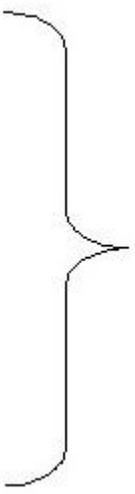
**B. METHODIK**

**C. ERGEBNISSE**

**D. ZUSAMMENFASSUNG, FAZIT & AUSBLICK**

- Anzahl Einschulungskinder mit Angaben zum Stillverhalten durch die Eltern 2017, (N=22.077):
  - davon: 52,4 % Jungen  
47,6 % Mädchen
  - Verteilung auf den einzelnen Sozialstatus:
    - niedriger Sozialindex: 10,3 %
    - mittlerer Sozialindex: 45,9 %
    - hoher Sozialindex: 43,9 %

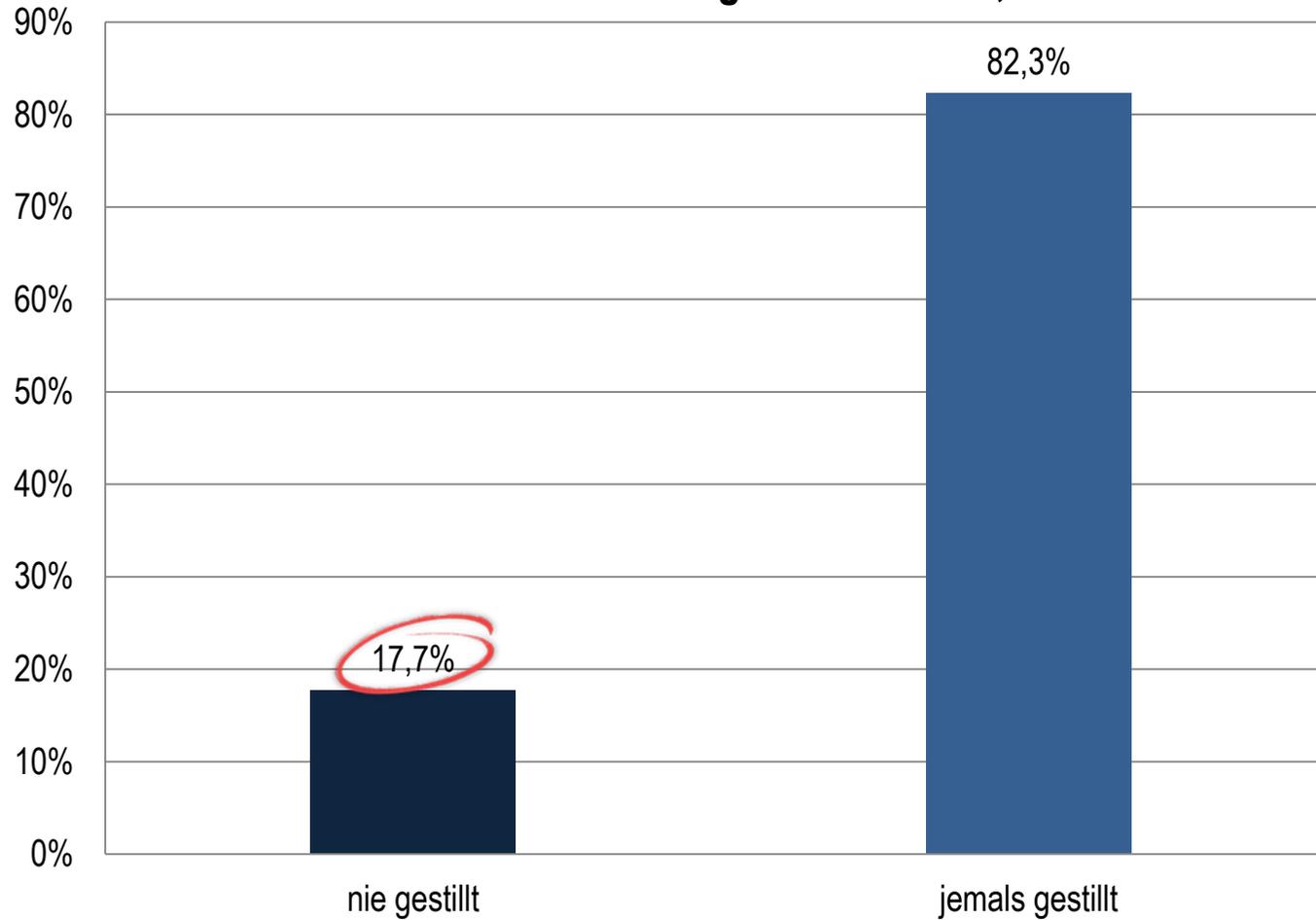
# Exkurs: Brandenburger Sozialindex

	Punkte je Elternteil	
<b>Schulbildung</b>		
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

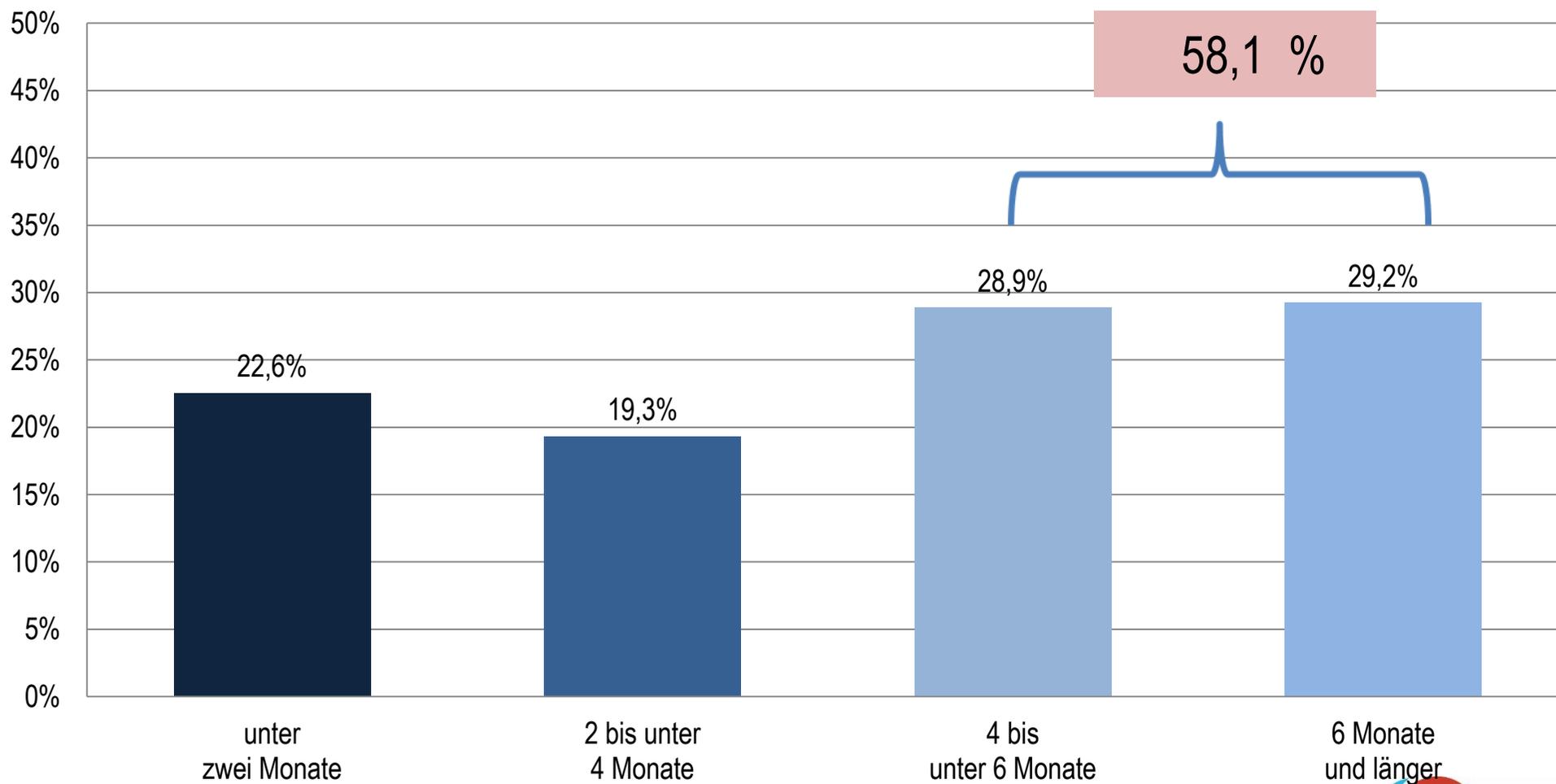
- Jährliche Erhebung
- **Güte der Daten:**
- Seit Ende der 90er-Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Die Angaben über Schulbildung und Erwerbsstatus der Eltern liegen derzeit bei 91 % der Einschulungskinder vor.

- Seit 2007 nutzt das Land Brandenburg den Sozialindex für eine bedarfsorientierte Zuweisung von Mitteln für die Sprachförderung in Kindertagesstätten (Änderung des Kita-Gesetzes Juni 2007).

Stillprävalenz laut Elternangaben bei Brandenburger  
Einschulungskindern 2017, in %



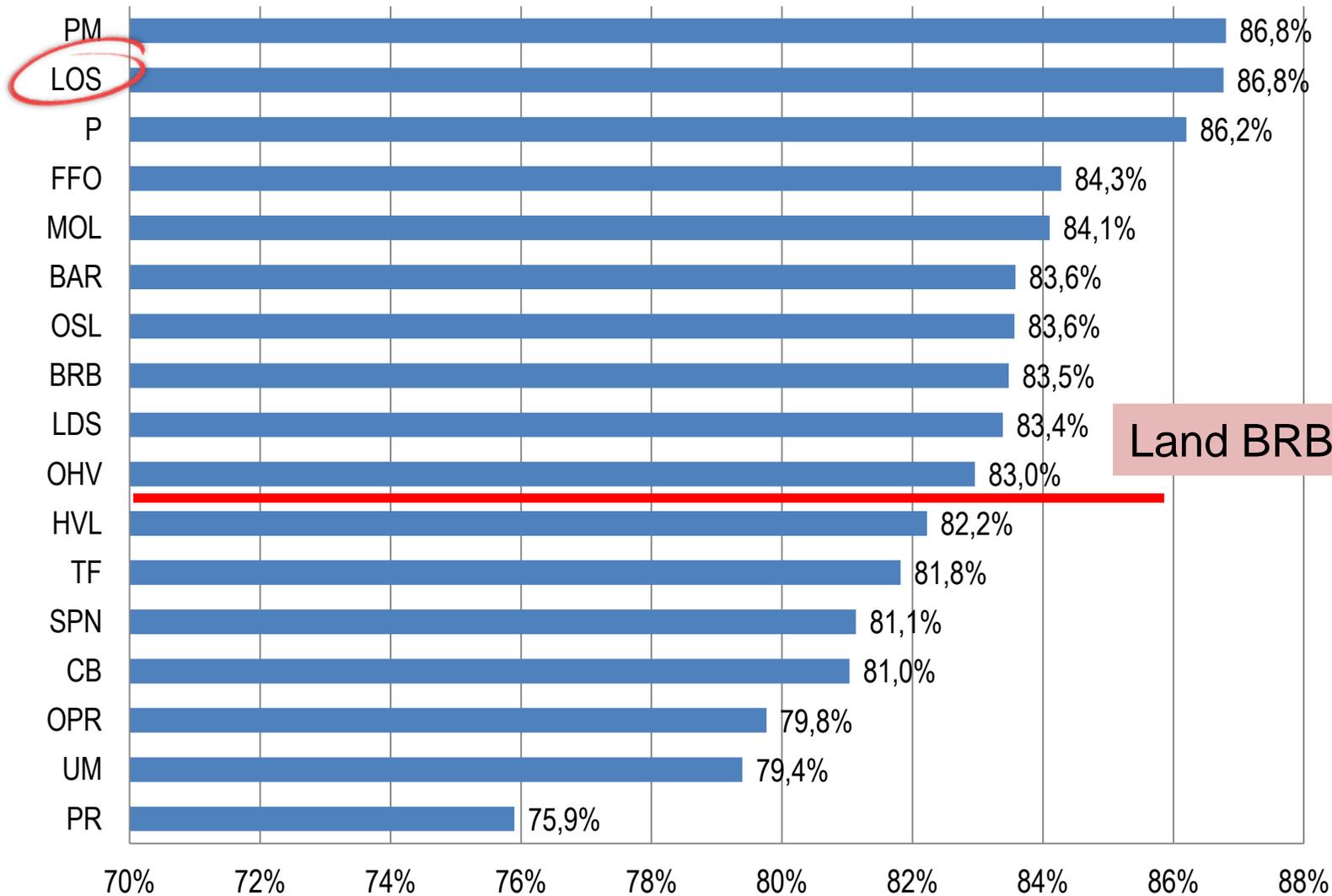
## Stilldauer laut Elternangaben bei Brandenburger Einschulungskindern 2017, in %



# Stillprävalenz, Kreisvergleich



Stillprävalenz im Kreisvergleich in %



86,8 %

Faktor 1,1

75,9 %

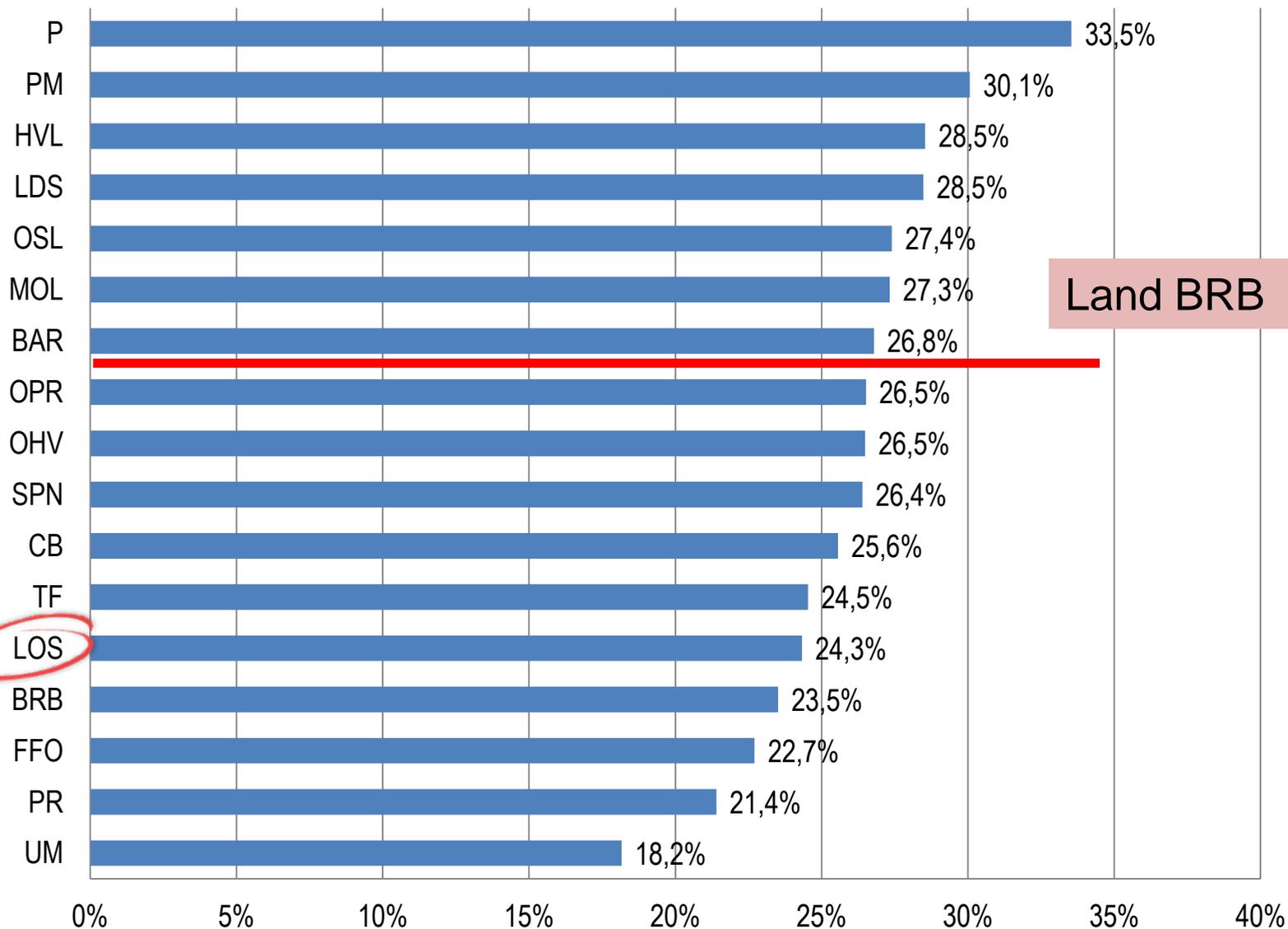
Land BRB



# Stilldauer nach Empfehlung ( $\geq 6$ Mon.), Kreisvergleich



Stillprävalenz ( $\geq 6$  Monate) im Kreisvergleich in %



33,5 %

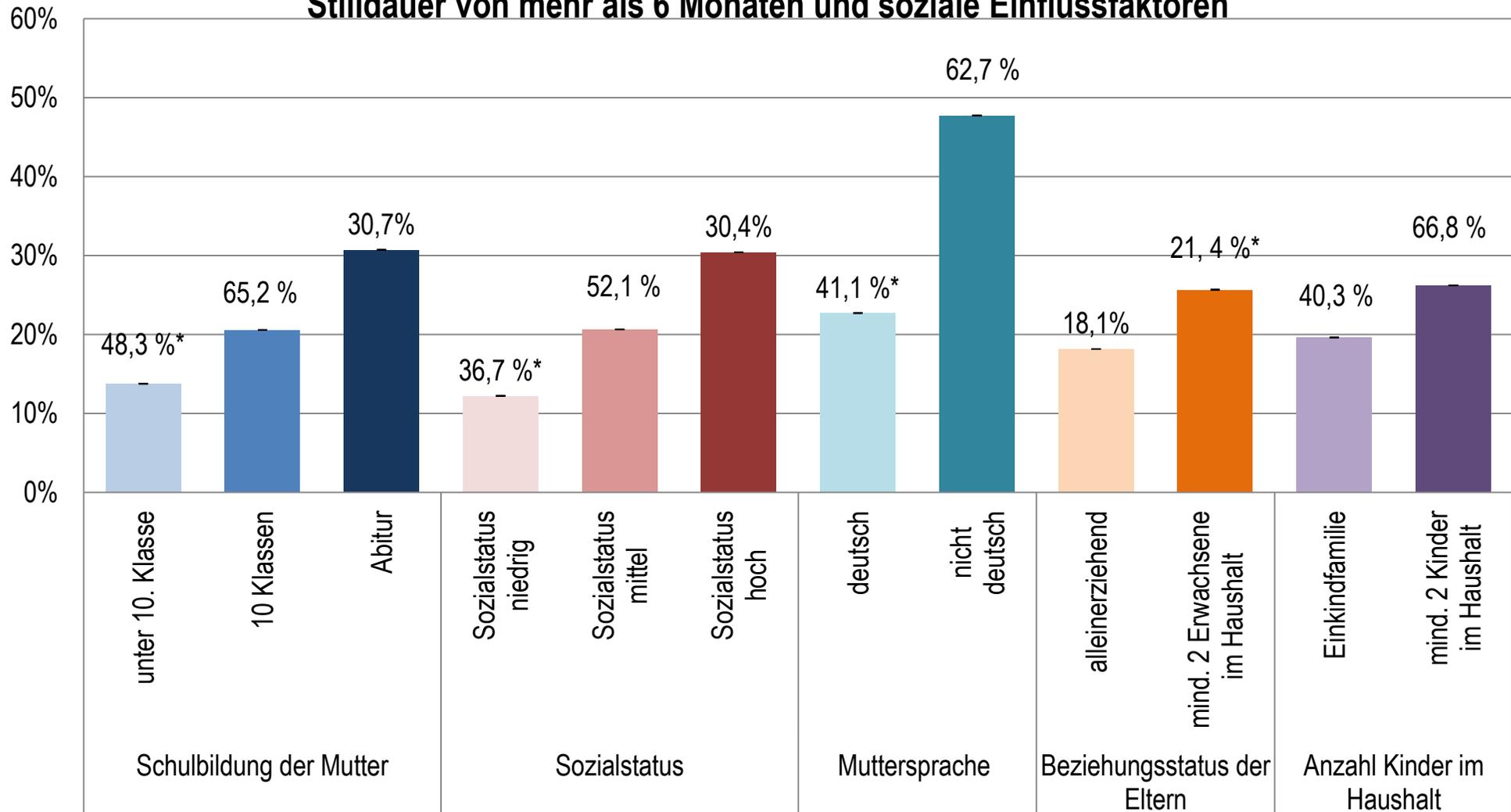
Faktor 1,8

18,2 %



# Stildauer & weitere Einflussfaktoren

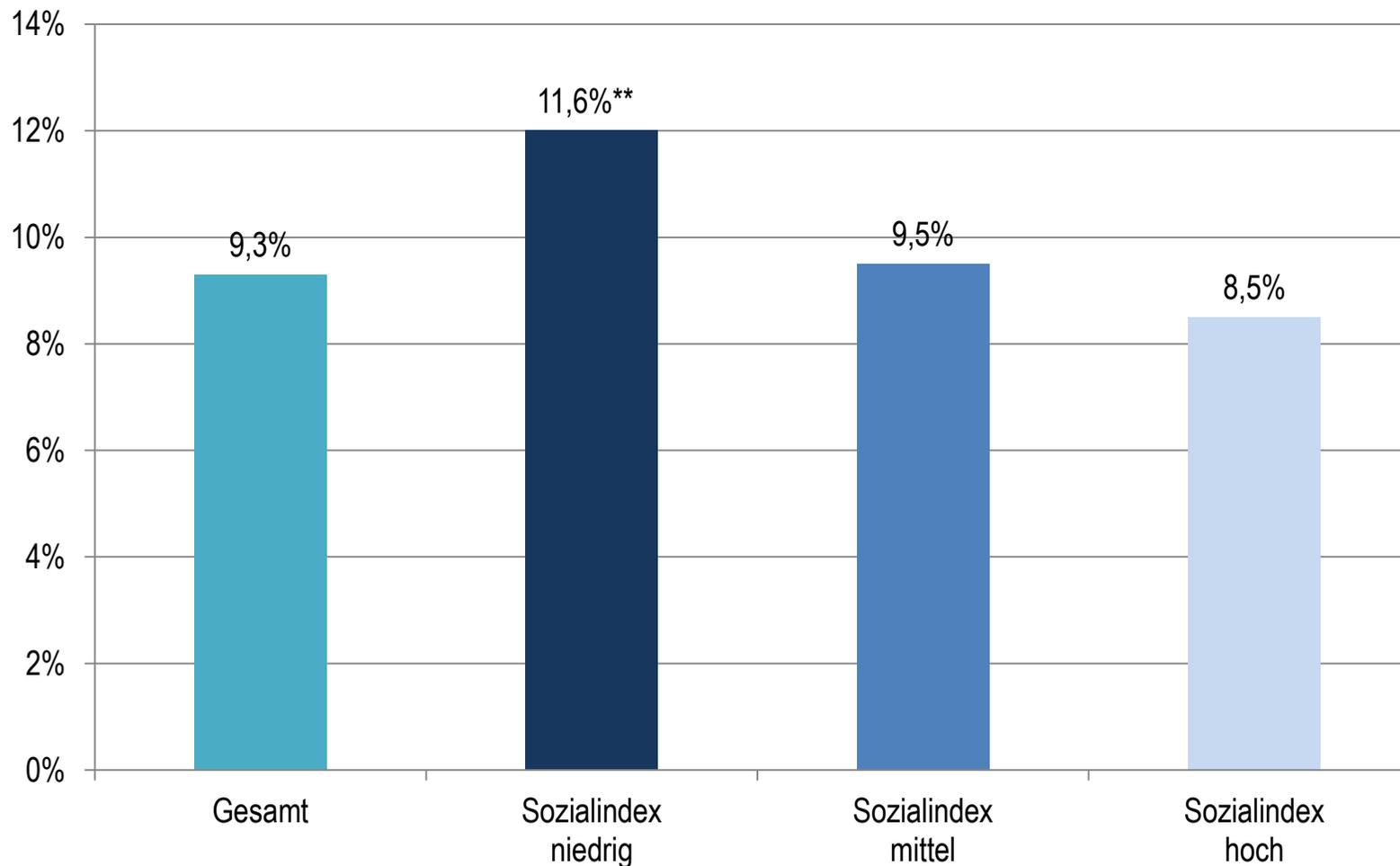
Stildauer von mehr als 6 Monaten und soziale Einflussfaktoren



\*Signifikanzniveau  $p < 0,01$

# Frühgeburten nach Sozialindex

Anteil Frühgeburten\* bei Brandenburger Einschulungskindern 2017,  
in %



Anteil an Frühgeburten ist im niedrigen Sozialindex statistisch sig. häufiger als im hohen Sozialindex.

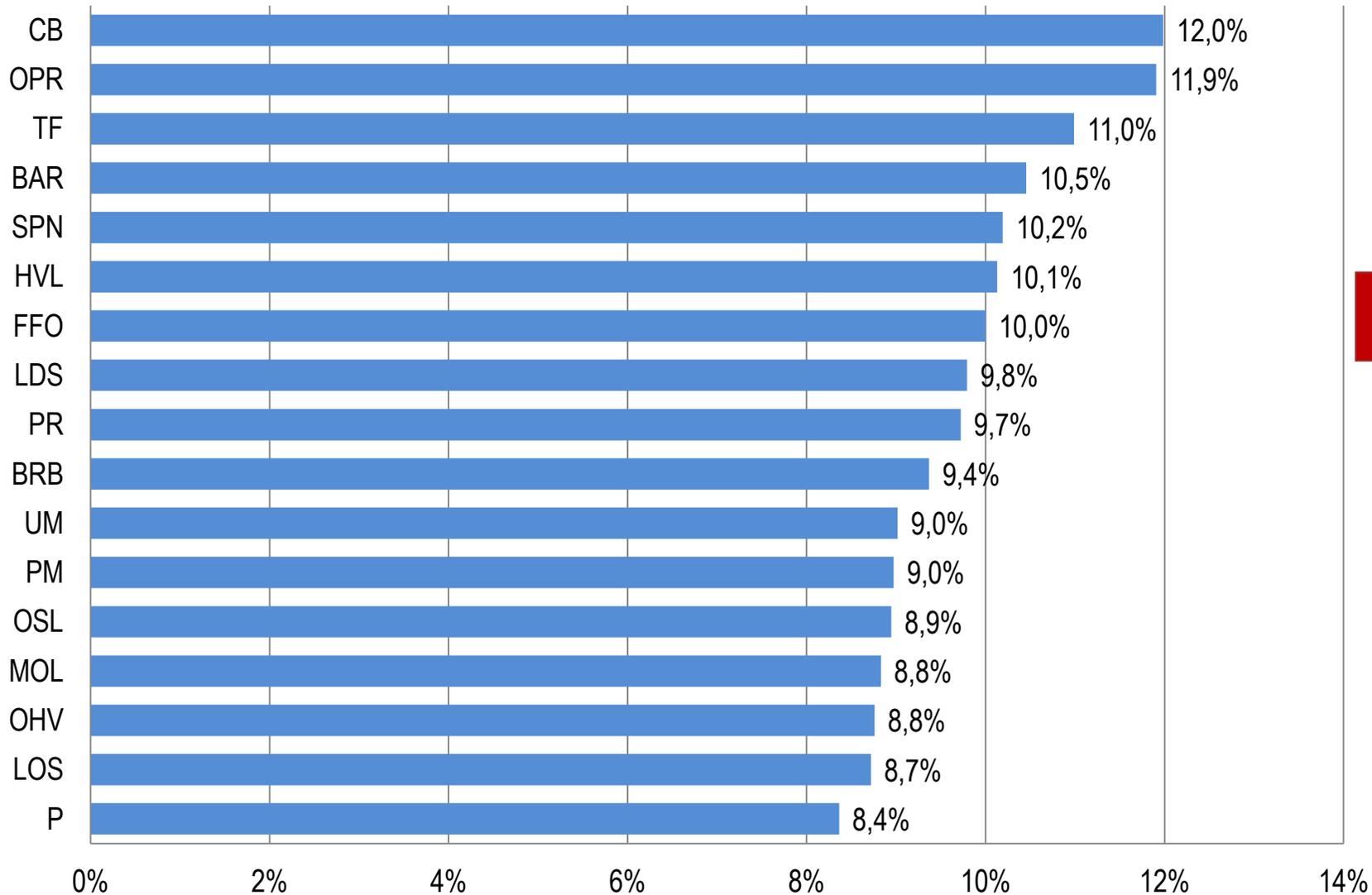
\* Frühgeburt definiert als Geburt vor der 37. SSW

\*\*Signifikanzniveau  $p < 0,01$

# Anteil Frühgeburten (<37 SSW), Kreisvergleich



Anteil an Frühgeburten bei den Einschulungskindern 2017, in %  
(Kreisvergleich)



12,0 %

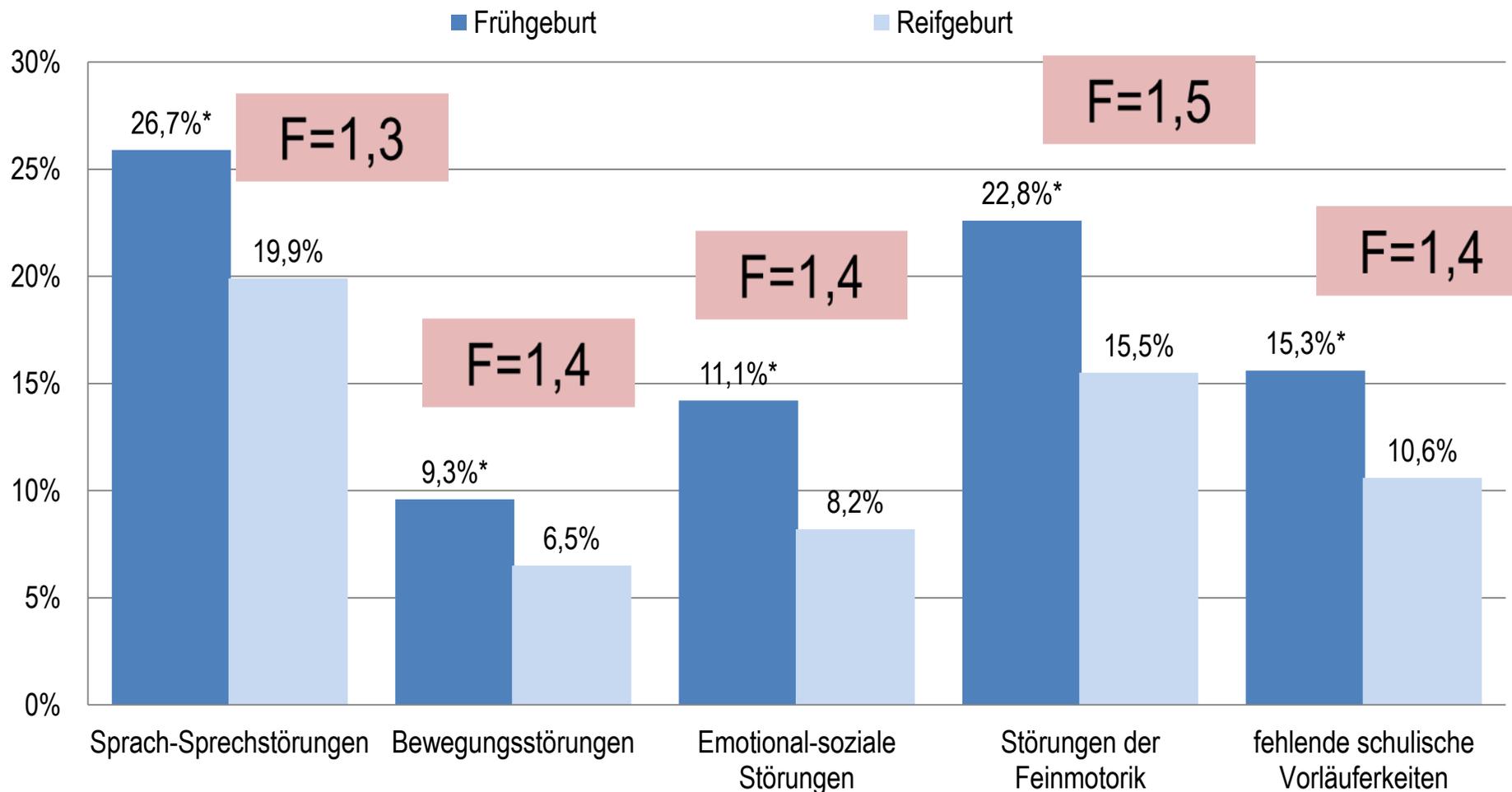
Faktor=1,4

8,4 %



# SOPESS-Befunde & Schwangerschaftsdauer

SOPESS-Befunde 2017 in %, nach Schwangerschaftsdauer



\*Signifikanzniveau  $p < 0,01$

schulische Vorläuferfähigkeiten: Ausdauer & Konzentration, Aufgabenverständnis, Mengenverständnis/Zählen, Visuelle Wahrnehmung, auditive Wahrnehmung

AGENDA

**A. WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND**

**B. METHODIK**

**C. ERGEBNISSE**

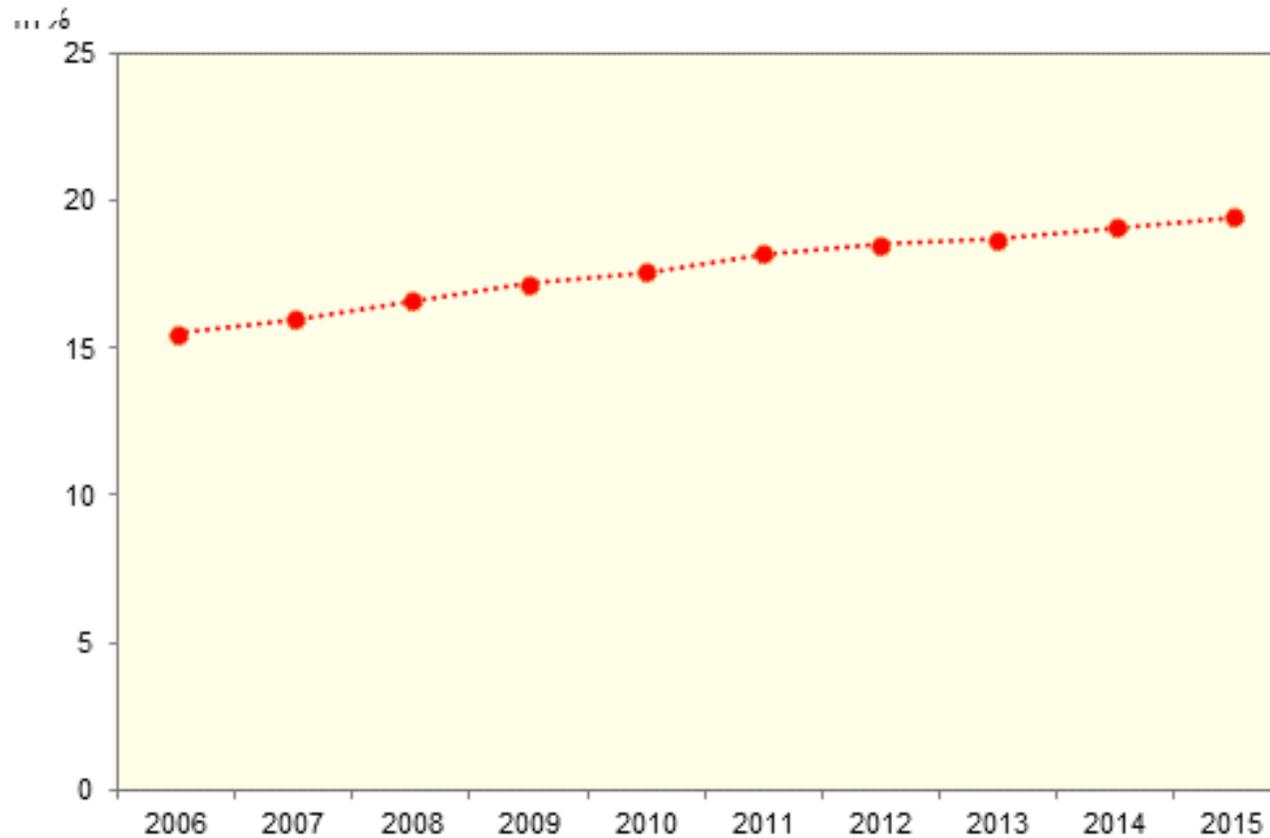
**D. ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK**

- Die Kaiserschnittraten in Deutschland & in Brandenburg sind im Vergleich zum europäischen Ausland zu hoch.
  - Stillquote ist in Brandenburg zu niedrig (ca. 29 % gemäß der Empfehlungen 6 Monate, 18 % wurden nie gestillt).
  - Es bestehen in Brandenburg erhebliche Unterschiede in der Stilldauer nach Empfehlung (UM: 18 %- P: 34 %).
  - Die Stilldauer wird durch zahlreiche soziale Faktoren beeinflusst.
  - Frühgeborene zeigen signifikant häufiger Auffälligkeiten im Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen
- Frühgeborene müssen intensiv begleitet werden.  
Dies gilt über 3 Jahre hinaus– Probleme bestehen bis in die Schulzeit!

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

# Entwicklung des Kinderquotienten im Land

Kinderquotient\* im Land Brandenburg in %

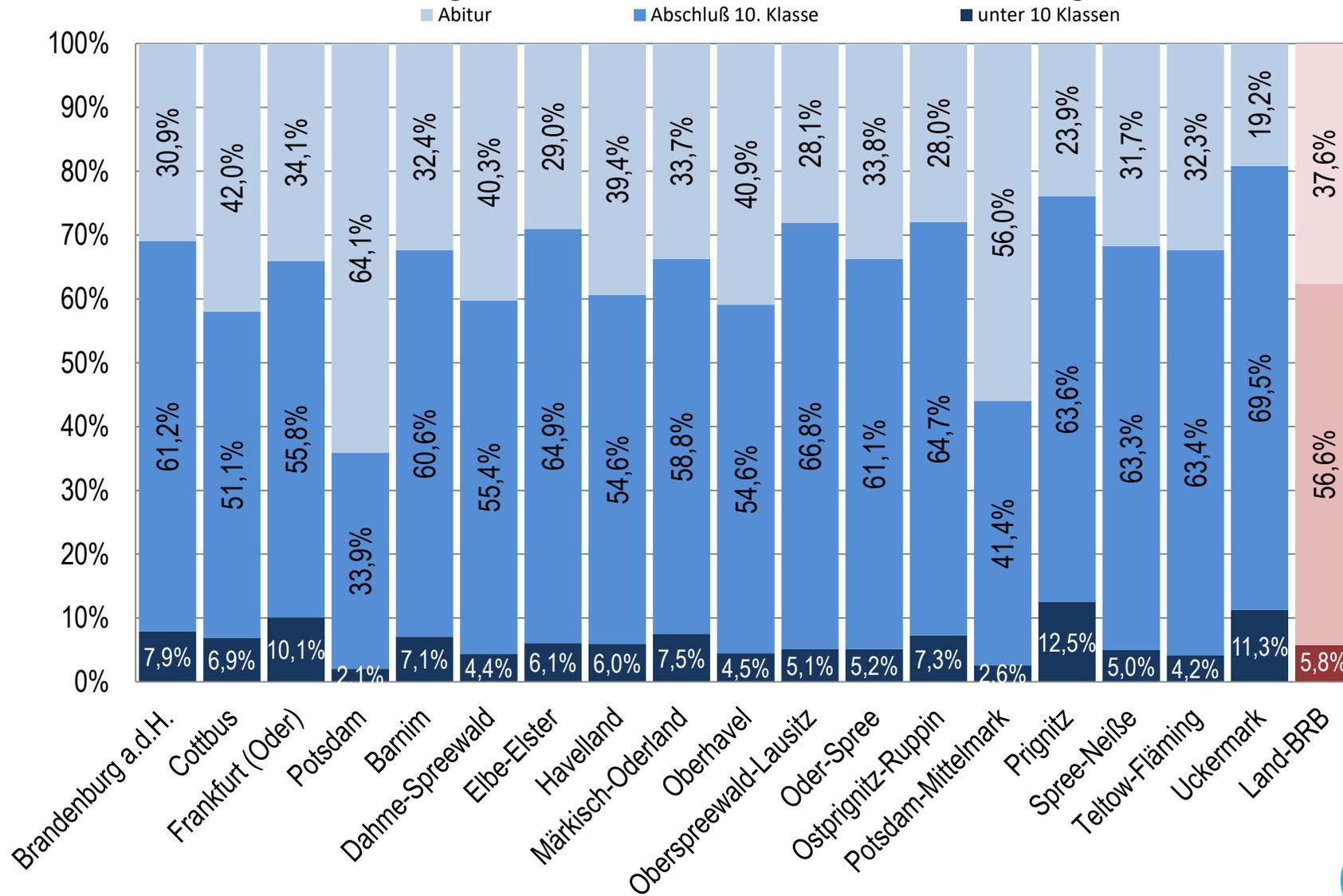


\* Verhältnis der 0 bis unter 15-jährigen Bev. zur Bev. zwischen 15 bis unter 65 Jahre

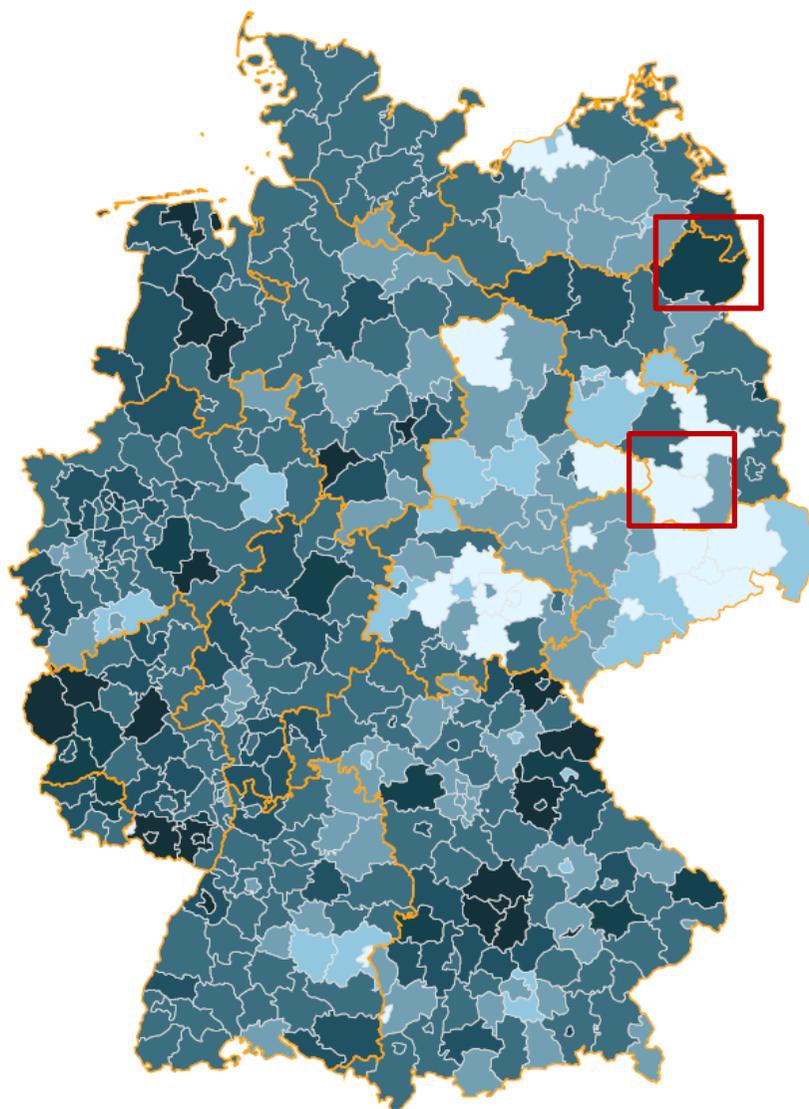
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; LGA eigene Berechnungen

# Schulbildung der Mutter, Kreisvergleich

## Schulbildung der Mütter der untersuchten Einschulungskinder



# Hintergrund: Kaiserschnittraten



Erhebliche regionale  
Unterschiede:

Dresden: 17 %

Landau (Pfalz): 51 %

**BRB:**

Elbe-Elster: 20,3 %

Uckermark: 39,8 %

LEGENDE: KAISERSCHNITTRATE IN %



# 10 Regeln für die normale Geburt des RCM

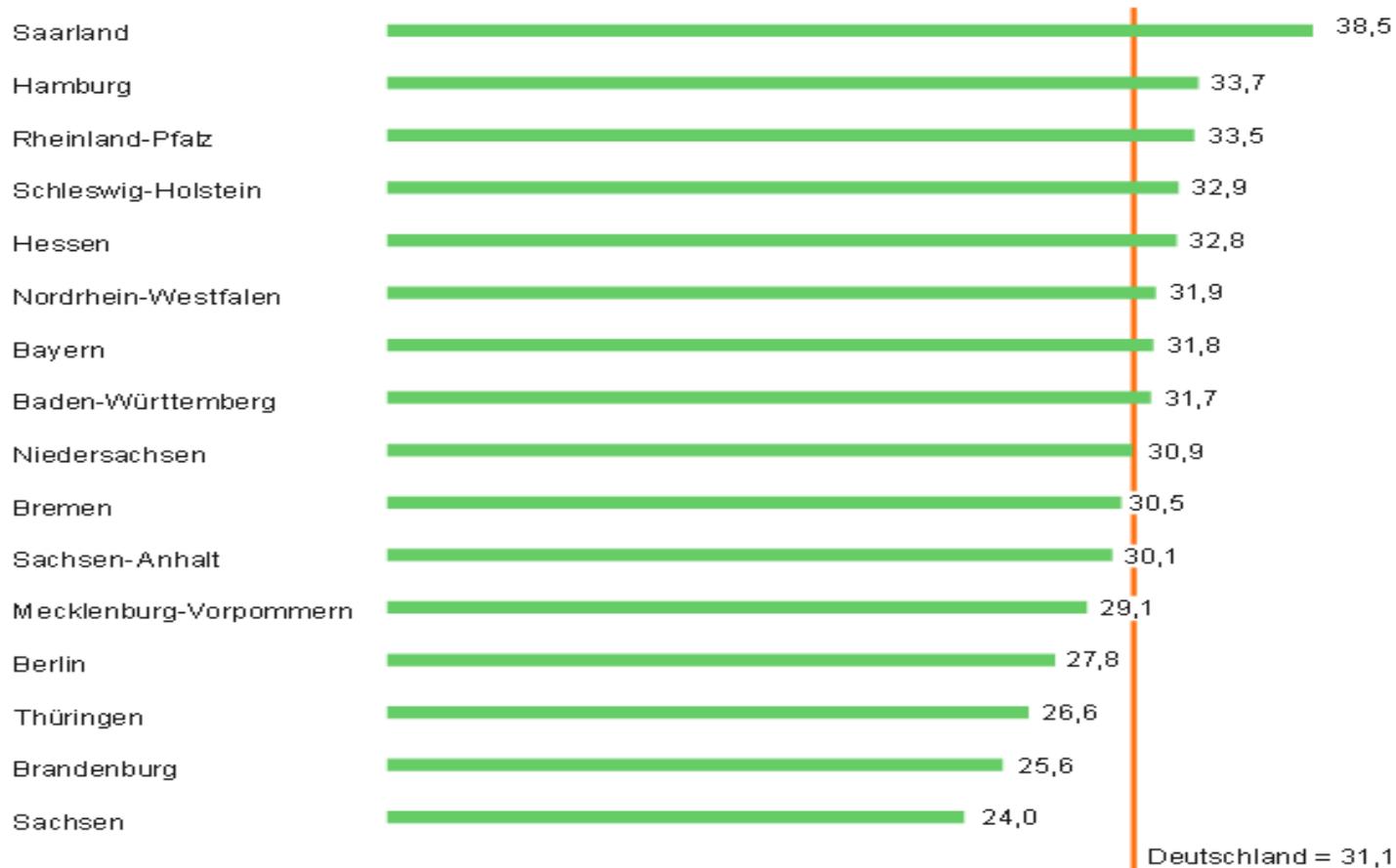
1. Warte ab und beobachte.
2. Bau ihr ein Nest.
3. Hol sie aus dem Bett heraus.
4. Begründe Interventionen.
5. Hör ihr zu.
6. Führe Tagebuch.
7. Vertraue deiner Intuition.
8. Sei ein Vorbild.
9. Bestärke sie- sei positiv.
10. Fördere den Hautkontakt.

Quelle: <http://www.rcmnormalbirth.org.uk>

# Wissenschaftlicher Hintergrund

## Kaiserschnittrate 2015

%



© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Quelle: [www.destatis.de](http://www.destatis.de), (Abruf: 24.10.2017)